

Metagedanken zur Interventionsplanung



**Planen heisst, die Zukunft mit Gedanken(-Spielen) gestalten,
in Optionen denken.**

- Visionen entwickeln (als intrinsisch motivierte Annäherungs-Ziele)
- In Gedanken mögliche Aktionen und Reaktionen durchspielen (Spielraum Antizipation; antizipieren = in Gedanken vorwegnehmen)

„Veränderungsspielraum“ bzw. Spiel-Raum-Hierarchie:

1. Was kann ich **bei mir** selber verändern?
 - Denken und Haltung
 - Kommunikation und Handlung
2. Was kann ich in der eigenen/näheren Umgebung (**Umwelt, Kontext**) verändern?
 - Materielle Hindernisse, Infrastruktur
 - Immaterielle Hindernisse, Ablenkungen
3. Was können wir im/als **Team** verändern?
 - Betreffend Kommunikation, Transparenz
 - Betreffend (gemeinsame) Strategien
 - Strukturen, Regeln, Pläne
4. Was kann die **betroffene Person/Gruppe** verändern?
 - Was möchte die betroffene Person verändern? Wozu ist sie bereit?
 - Auf der Haltungsebene
 - Auf der Handlungsebene
 - Auf der Verhaltensebene
 - Mit welcher Unterstützung (Methoden)?
5. Was kann in der weiteren, **institutionellen Umgebung** verändert werden?
 - Kommunikativ
 - Strukturell
6. Welche **gesellschaftlichen Rahmenbedingungen** müssen verändert werden
 - Ein Individuum betreffend
 - Eine Gruppe betreffend